



Entwurf

**Wahlprogramm
Stadtverordnetenwahl
Ilmenau 2019**



**Diskussionsfassung
Februar 2019**



Inhaltsverzeichnis

0. Präambel
1. Familie und Kinder
2. Schule und Bildung
3. Kultur, Sport, Traditions- und Brauchtumspflege
4. Soziales
5. Stadtverwaltung und städtische Einrichtungen
6. Ausgeglichener Haushalt/solide Finanzen
7. Bürgerbeteiligung und Transparenz
8. Stadtentwicklung/Stadtplanung
9. Nahverkehr
10. Steigerung und Verbesserung der Lebensqualität und der touristischen Infrastruktur
11. Kinder und Jugend
12. Senioren und Pflege
13. Sicherheit und Ordnung
14. Verkehr und Infrastruktur
15. Natur-, Umwelt- und Tierschutz
16. Handel und Gewerbe
17. Medizinische Einrichtungen
18. Integration/Migration

0. Präambel

Die Alternative für Deutschland ist eine Partei vieler besorgter und verantwortungsbewusster Bürger aus allen Schichten der Gesellschaft, die sich auf allen Handlungsebenen in der Bundesrepublik Deutschland im Bund, in den Ländern und in den Kommunen gebildet hat, um den gravierenden Fehlsteuerungen, einer von vielen als Entmündigung empfundenen Verselbständigung der etablierten Führungseliten, Widerstand entgegen zu setzen.

Die AfD ist für alle Menschen da, unabhängig von Herkunft, Religion, persönlicher Neigung und Aussehen, die sich zur deutschen Kultur und Lebensweise bekennen und die Werte Gerechtigkeitssinn, Ehrlichkeit, Disziplin, Ordnung, Fleiß und Pflichtbewusstsein vertreten.

Zu diesen Grundprinzipien bekennt sich auch der AfD-Kreisverband Ilmkreis-Gotha.

Für das Jahr 2019 hat der Kreisverband als wichtigste Ziele der politischen Arbeit definiert, bei den Landrats-, Kommunal- und Stadtratswahlen in Thüringen und im Ilmkreis und in den Städten Arnstadt und Ilmenau den politischen Willen der konservativen Bürger deutlich abzubilden.

Für die AfD Ilmkreis-Gotha hat Ilmenau als einwohnerstärkste Stadt im Ilmkreis eine zentrale Bedeutung, ökonomisch, sozial und kulturell.

Dafür stehen wir - Mut, Wahrheit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit

Wir, die Kandidaten der AfD für die Stadtverordnetenwahl Ilmenau fühlen uns den Belangen und der Entwicklung Deutschlands, Thüringens und unserer Stadt Ilmenau, einschließlich der Ortsteile verpflichtet und sehen es als patriotische Pflicht an, die weitere Geschicke der Stadt Ilmenau und der Ortsteile aktiv mit zu gestalten.

Wir sehen uns nicht nur allein den Mitgliedern und Sympathisanten der AfD verbunden, nein, wir möchten allen Bürgern, die eine heimatverbundene und konservative Überzeugung im Herzen tragen, eine politische Plattform bieten nach dem Grundsatz:

Unser Land, unsere Heimat, unsere Stadt – verdächtig volksnah!

Bereits heute schon kann jeder Bürger von Ilmenau und der dazugehörigen Ortsteile seine Wünsche, Kritiken und Anregungen im persönlichen Gespräch sowohl an Marcus Bühl, Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, als auch die Mitglieder des Vorstandes des AfD-Kreisverbandes innerhalb der Sprechzeiten des Bürgerbüros

herantragen.

Das Bürgerbüro finden Sie in Ilmenau, im Schorntower „Kinderland, Am Vogelherd 10, Eingang 1, 1. Etage.

Die Sprechzeiten sind Di. – Do. von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 03677/8119495.

Weiterhin besteht die Möglichkeit der Übermittlung entsprechender Nachrichten und Anregungen per Mail unter
buero-ilmenau@marcus-buehl.de.

Dieser Service wird auch nach der Kommunalwahl interessierten Bürgern permanent zur Verfügung stehen.

1. Familie und Kinder

Familien mit Kindern sind das Fundament unserer Gesellschaft. Die Alternative für Deutschland bekennt sich zum Leitbild der traditionellen Familie.

Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes.

In der Familie sorgen Mutter und Vater in dauerhafter gemeinsamer Verantwortung für Ihre Kinder. Diese natürliche Gemeinschaft bildet das Fundament unserer Gesellschaft. Die originären Bedürfnisse der Kinder, die Zeit und Zuwendung ihrer Eltern brauchen, stehen dabei im Mittelpunkt.

Wir werden uns dementsprechend aktiv um die Bedürfnisse junger Familien und deren Kinder in Ilmenau kümmern.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf einer guten und bedarfskonformen Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kleinkinder und einer qualitativ hochwertigen Essensversorgung in den Kinderbetreuungseinrichtungen und in den Schulen, primär unter Nutzung regional verfügbarer Lebensmittel.

Wir sind der Auffassung, dass der vom Thüringer Friedrich Wilhelm August Fröbel geprägte Terminus „Kindergarten“ endlich wieder Eingang in den üblichen Sprachgebrauch finden sollte.

Bei der Vergabe von Kindergarten-, bzw. Kindertagesstättenplätzen sind Bürger zu bevorzugen, die einem sozialversicherungspflichtig geregelten Arbeitsverhältnis nachgehen, alleinstehende Frauen und Männer sowie Selbständige, Handwerker und Gewerbetreibende – kurz alle, die den gesellschaftlichen Wohlstand schaffen und mehren.

Die Kindergartengebühren, einschließlich der Betriebskosten, gilt es ohne Tricks und Finten komplett abzuschaffen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass der Besuch der Grund- und Realschulen, der Gymnasien, die Lehrausbildung und sogar häufig ein Langzeitstudium kostenfrei und dagegen der für die positive kindliche Entwicklung extrem

wichtige Besuch der Kleinkinderbetreuungseinrichtungen kostenpflichtig ist.

Wir setzen uns dafür ein, das Begrüßungsgeld für Neugeborene, deren Mütter ihren Hauptwohnsitz in Ilmenau haben, von 100,00 € auf den vor 2016 bereits gezahlten Betrag von 150,00 € wieder anzuheben.

Wir werden versuchen, auf eine verstärkte Kooperation von Grundschulen und Kindergärten Einfluß zu nehmen und das Miteinander und den Erfahrungsaustausch der Pädagogen und Erzieher untereinander und bei Übergang Kindergarten/Grundschule zu verbessern.

Wir sehen es als sinnvoll an, jährlich mit jungen Eltern zu diskutieren, um Schwerpunkte herauszuarbeiten, um die Kinderfreundlichkeit von Ilmenau signifikant zu verbessern.

Öffentliche Spielplätze müssen nach unserer Auffassung so gestaltet sein, dass sie für Mädchen und Jungen und für alle Altersklassen gleichermaßen attraktiv und nutzbar sind. Spielplätze sind aus unserem Stadtbild kaum noch wegzudenken. Wir setzen uns für deren Erhalt und Pflege ein und fordern eine konsequente Bestrafung der Verursacher von Verschmutzungen. Insbesondere sehen wir es als geboten an, konsequent gegen Hundehalter vorzugehen, die eine Verschmutzung der Spielplätze durch ihre Hunde tolerieren sowie gegen Erwachsene und/oder Jugendliche, die Spielplätze zweckentfremdet nutzen und/oder Spielgeräte zerstören.

2. Schule und Bildung

Bildung und Qualifikation sind die wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Sie sind das Kapital für unsere Zukunft.

Ilmenau ist allein schon aufgrund des Status als Universitätsstadt historisch begründet eine der bedeutendsten Bildungsmetropole Südthüringens.

Wir sind generell gegen die Schließung von Schulen in Ilmenau und den Ortsteilen und fordern eine zügige Sanierung noch maroder Schulen und Turnhallen in Ilmenau und den Ortsteilen.

Gleichlaufend setzen uns für eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ein und plädieren für eine Beibehaltung und besondere Bewertung und Unterstützung von Förder- und

Sonderschulen für körperlich und/oder geistig behinderte Kinder und

Wir befürworten und unterstützen die Ausstattung der Schulen mit neuester IT-Technik, z. B. im Rahmen des Digitalpaktes, um den Schülern optimale Lernbedingungen zu bieten.

Wir werden uns für eine polizeiliche Suchtprävention in Schulen, die breitflächige Bekämpfung des Drogenhandels und für die Initiierung und

finanzieller Unterstützung entsprechender Projekte zum Schutze unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Unter Einbeziehung der beruflichen Bildungsträger und der Technischen Universität Ilmenau wollen wir den Übergang von der Schule in das Berufsleben bzw. zum Studium erleichtern und gleichzeitig das Potential der Lehrkräfte der Technischen Universität zur Wissensvermittlung, insbesondere in Gymnasien verstärkt nutzen.

Ebenso vertreten wir die Auffassung, dass die existenten materiellen und wissenschaftlichen Ressourcen der Technischen Universität Ilmenau auf Basis entsprechender Vereinbarungen mit den Schulen verstärkt genutzt werden sollten, um bei Schülern z. B. in unterrichtsergänzenden Arbeitsgemeinschaften das Interesse an Technik und Naturwissenschaften ebenso zu wecken, wie im Bereich Informatik und Softwareentwicklung.

Wir fördern weiterhin die Präsenz der Volkshochschule, die mit ihrem anspruchsvollen und innovativen Programm allen Ilmenauern ein umfangreiches Bildungsangebot zur Verfügung stellt.

3. Kultur, Sport, Traditions- und Brauchtumspflege

Sportliche und niveauvolle kulturelle Angebote, abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und aktive Vereine und Verbände sind Kennzeichen für die Attraktivität einer Stadt. Sie machen sie lebens- und liebenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ilmenauer Vereine und Verbände auch weiterhin von der Stadt tatkräftig unterstützt und finanziell gefördert werden. Ehrenamtliche Arbeit ist der wertvollste und unverzichtbare Beitrag in unserem Kultur- und Sportangebot, den wir wertschätzen. Die Ilmenauer Veranstaltungsstätten und Räumlichkeiten sollten den Vereinen und Verbänden auch weiterhin unbürokratisch und kostengünstig zur Verfügung gestellt werden.

Wir setzen uns für das Bewahren unserer Stadtbücherei ein, die mit einem modernem Medienangebot und dem klassischen Buch sowie Lesungen und Ausstellungen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für die Bürger Ilmenaus und auch der Umlandgemeinden bietet und halten es auch für geboten, über eine mobile „Bücherei“ zur besseren Einbindung der Ortsteile nachzudenken. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Veranstaltungen in den Ortsteilen zukünftig untereinander koordiniert und das kulturelle Angebot der Technischen Universität Ilmenau allen Bürgern, insbesondere der Ilmenauer Jugend, einfacher zugänglich gemacht wird.

In das jährliche Ilmenauer Stadtfest sind zukünftig auch die Ortsteile, z. B. Mit den Vereinen aktiv mit einzubinden.

Wir unterstützen jegliche Bestrebungen zur Pflege der lokalen

Traditionen, des Brauchtums und des Geschichtsbewusstsein und setzen uns dafür ein, die lokalen Feste zu erhalten und finanziell zu unterstützen.

Die Attraktivität der Weihnachts- und Ostermärkte und lokalen Märkte soll auch zukünftig in den einzelnen Ortsteilen gepflegt und erhalten bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass der Besuch der Museen der Stadt Ilmenau für Ehrenamtliche, Schüler, Studenten und Rentner zu einem ermäßigten Tarif erfolgen kann.

4. Soziales

Wir bewerten die Anhebung der Niederschlags-, Abwasser- und Trinkwassergebühr in 2019 seitens der WAVI aufgrund der mangelnden Alternativmöglichkeiten als unverschämt. Wir werden die Festschreibung und Umsetzung gebührensensenkender Maßnahmen seitens der WAVI konsequent einfordern.

Auch Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger haben ein Recht an der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Personenkreis aktiv in städtische Arbeiten, z. B. in die Pflege gärtnerischer Flächen, die Beseitigung von Schnee und Eis im Winter, die Säuberung und Abstumpfung von städtischen Wegen, die Entfernung von borkenkäferbefallenem Bruch-, Tod- und Schadholz, die Ausgabe von Lebensmitteln an der Ilmenauer Tafel, in die Arbeiten der Bauhöfe und somit in konkrete Integrationsprogramme mit integrationsbegleitenden Maßnahmen unter Einbeziehung der Integrationsbeauftragten der Stadt bzw. des Kreises und in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit eingebunden wird.

Bei unserer Bewertung der Gegebenheiten lassen wir uns von dem Grundsatz leiten, dass jeder, der Unterstützung von der Gesellschaft erhält, sich dieser Gesellschaft verpflichtet zu fühlen hat.

Ebenso halten wir eine finanzielle Unterstützung der Ilmenauer Tafel für gegeben unter der Prämisse, dass auch der charitative Träger eine konkrete finanzielle Unterstützungsverpflichtung aus eigenem Aufkommen eingeht.

5. Stadtverwaltung und städtische Einrichtungen

Der Gebietsreform muss eine bürgerfreundliche Verwaltungsreform folgen bei Straffung aller Verwaltungsprozesse unter effizienter Verwendung elektronischer Hilfsmittel.

Durch die Digitalisierung des städtischen Antrags- und Formularservices muss die Bearbeitung von Anliegen der Bürger noch bürgerfreundlicher gestaltet und für die Zukunft die Senkung der Verwaltungskosten erreicht werden. Ein derartiges anspruchsvolles Projekt kann nach unserer

Auffassung in Synergie mit der Technischen Universität Ilmenau realisiert werden. Es muss sicher gestellt werden, dass im Ilmenauer Rathaus und in den behördlichen Einrichtungen der Ortsteile die Bürger ihre Anliegen zu außerordentlich bürgerfreundlichen Öffnungszeiten (Öffnungszeiten dienstags und donnerstags jeweils von 07.30 Uhr bis 20.00 Uhr und einmal im Monat samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) vortragen können.

Wir lehnen jegliches Verhunzen der deutschen Sprache durch eine „gegenderte“ oder bürokratisierte Sprachwahl in Wort und Schrift ab. Mitteilungen und Beschlüsse der Stadtverwaltung müssen für den Normalbürger verständlich und selbsterklärend sein.

Wir lehnen die Erstellung jeglicher Broschüren in Gendersprech und/oder in einer sogenannten geschlechtergerechten Sprache ab.

Der Islam gehört nach unserem Verständnis nicht zu Deutschland. Dementsprechend werden wir uns gegen jegliche politisch und religiös motivierte Forderungen Einzelner oder Randgruppen verwahren, die das öffentliche Miteinander betreffen und dieses negativ beeinträchtigen könnten. Ebenso vertreten wir den Standpunkt, dass das islamische Kopftuch ein Symbol des Patriarchats und kein religiöses Symbol ist und dementsprechend in keine Schule, keinen Kindergarten und in keine Amtsstube gehört.

6. Ausgeglichener Haushalt/solide Finanzen

Wir vertreten den Standpunkt, dass grundsätzlich Kostensparen vor Steuererhöhungen zu gehen hat und sind gegen neuen Abgaben, Gebühren oder Steuern!

Die Grundsteueränderung darf nicht zu einer Mehrbelastung der Bürger führen.

Wir setzen uns für eine Deckelung der Personalkosten in der Verwaltung und Überprüfung des Personalkonzeptes ein.

Eine Gebührenentlastung/-befreiung hat immer zu erfolgen, wenn Kreis/Land/Bund die entsprechenden Finanzmittel bereitstellen.

Durch gesetzliche Vorgaben werden den Kommunen immer höhere Belastungen insbesondere aus sozialen Aufgaben der Kinderbetreuung, Flüchtlingsintegration usw. usf. aufgebürdet.

Wir fordern von den übergeordneten Verwaltungsebenen die Gewährung eines finanziellen Ausgleichs zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ohne zusätzliche finanzielle Belastung der Bürger der Stadt und halten das Einfrieren der Kommunalabgabe auf dem minimal verantwortbaren Level für zeitgemäß. Ebenso lehnen wir die Verwendung kommunaler Finanzmittel für ideologische Projekte ab.

Durch Effizienzprüfungen der städtischen Aufgaben und Einrichtungen ist

alles zu tun, um die Leistungen auf gleichbleibendem Niveau kostengünstiger zu erbringen. Nur so können Beitrags-, Steuer- und Abgabenerhöhungen zur Haushaltssanierung vermieden werden.

7. Bürgerbeteiligung und Transparenz

Wir werden uns dafür einsetzen, dass öffentliche Beratungen in der Entstehungsphase größerer, insbesondere städtischer Vorhaben, frühzeitig initiiert werden und den Bürgern die Möglichkeit eingeräumt wird, die Belange der Stadtentwicklung aktiv und konstruktiv mit zu gestalten.

Ebenso setzen wir uns dafür ein, Ausschusssitzungen mit einem öffentlichen Frageteil zu versehen und abzusichern, dass die Protokolle der Beratungen öffentlich nachgelesen werden können und generell Einwände gegen Beschlüsse in den Ausschüssen zu bewerten und mündlich oder schriftlich durch die jeweils Zuständigen ohne Anrechnung von Bearbeitungsgebühren zu beantworten sind.

Weiterhin sind wir der Auffassung, dass den Bürgern generell die Möglichkeit einzuräumen ist, Vergabeprotokolle und Kalkulationen einzusehen und ein Mitspracherecht auch in finanziellen Angelegenheiten einzuräumen.

Wir halten es als geboten, zukünftig mindestens 50% der Teilnehmer der Reisen und Treffen im Zuge der Städtepartnerschaften aus interessierten Bürgern anonym auszulosen, die sich formlos um eine Teilnahme an einer Reise bzw. an einem Treffen beworben haben.

8. Stadtentwicklung/Stadtplanung

Ilmenau wächst und gedeiht – und damit steigen auch die Anforderungen. Deshalb ist eine umsichtige und verantwortungsvolle Planung so wichtig.

Wir wollen alle Erfordernisse für eine lebenswerte Entwicklung Ilmenaus berücksichtigen und die Attraktivität signifikant verbessern.

Dazu zählt auch die Sanierung der Festhalle zügig vorzunehmen und fertigzustellen, um diese zukünftig für ansprechende kulturelle Projekte nutzen zu können.

Um in der städtebaulichen Planung einvernehmliche Ergebnisse zu erzielen, ist die Beteiligung der Ilmenauer Bürger wesentlich für die AfD. Bereits bei der Planung neuer Baugebiete sind zukunftsfähige Wohnmodelle unter Berücksichtigung von preiseffizienten Mehrgenerationshäusern zu entwickeln und umzusetzen. Speziell für junge Familien mit Kindern sind preiswerte Baugrundstücke zu schaffen und zu erschließen.

Wir vertreten den Standpunkt, dass selbstgenutzter Wohnraum für junge

Familien von der Grunderwerbssteuer befreit werden sollte.

Es ist in sich widersprüchlich, wenn der Staat einerseits für Bezieher kleiner Einkommen Wohngeld gewährt, den sozialen Wohnungsbau mit erheblichen Mitteln bezuschußt, andererseits aber die lebenslange Selbstversorgung des Bürgers mit einer eigenen Wohnung steuerlich mit der Grunderwerbssteuer belastet.

Leider verfügt Ilmenau bisher über keinen Mietspiegel. Dieser sollte nach unserer Auffassung zeitnah erarbeitet werden, um Mietern und Vermietern ein Bewertungsmaßstab an die Hand zu geben.

Das Bahngelände in Ilmenau ist ein einziger Schandfleck.

Wir halten es für erforderlich, mit den zuständigen Verantwortlichen der Deutschen Bahn bzw. der Landesentwicklungsgesellschaft Gespräche zu führen und nach Lösungen zur Verbesserung der Situation zu suchen. Um die Verzögerung in der Fertigstellung von Bauprojekten und somit die wiederholte Verschiebung von Abnahmeterminen zu minimieren, drängen wir auf eine konsequente Bauüberwachung und permanente Baufortschrittskontrolle bei gleichzeitiger Durchsetzung von Regreßmaßnahmen bei festgestellten unbegründeten Terminüberschreitungen.

9. Nahverkehr

Der Nahverkehr im Kernstadtgebiet und den Ortsteile, der quasi ein Stadtverkehr ist, ist bürgerfreundlich und kostengünstig zu gestalten. Insbesondere halten wir es für geboten, im Nahverkehr für Schüler und Auszubildende ein kostenloses Wochenticket und für Rentner einen ermäßigten Tarif einzuführen.

In Abstimmung mit den regionalen Busanbietern sind entsprechende tragfähige Konzepte unter Einbeziehung der Bürger für das Stadtgebiet zu entwickeln und einzuführen. Auch der Einsatz von Sammeltaxis und Rufbussen bedarf einer konzeptionellen Bewertung.

10. Steigerung und Verbesserung der Lebensqualität und der touristischen Infrastruktur

Wer als Oberbürgermeister die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Ilmenau und die Region nicht erkennt bzw. erkannt hat, ist in seinem Amt deplatziert.

Der Tourismus kann bei richtiger Weichenstellung ein erträglicher Einnahmefaktor sein. Er ist für den Bekanntheitsgrad von Ilmenau extrem wichtig und bedarf aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Dieser Anforderung muss sich insbesondere auch das Stadtmarketing ortsteilübergreifend stellen.

Wir sind der Auffassung, dass die Erarbeitung eines komplexen

touristischen Vermarktungskonzeptes für Ilmenau, die Ilmenauer Ortsteile und die angrenzenden Städte, Gemeinden und Regionen, dazu zählt auch Weimar, Eisenach und Erfurt, längst überfällig ist und zeitnah erfolgen muß.

Nachvollziehbar ist, dass Ilmenau aus den unterschiedlichsten Gründen nie eine Region des Extremtourismus wird und sich insbesondere um den Individualtouristen bemühen muß, der primär die Ruhe in landschaftlich attraktivem Umfeld sucht. Das heißt aber nicht, dass wir ansprechende touristische Vermarktungskonzepte ablehnen.

Doch auch im Individualtourismus ist Handlungsbedarf dringendst gegeben.

Der Wald mit seinen Waldwegen ist in Ilmenau und Umgebung in stellenweise desolatem Zustand und nur bedingt wanderfreundlich. Wir fordern einen Rückbau überdimensionierter Waldwege, das ökologisch sinnvolle Entfernen von borkenkäfergeschädigtem Bruch-, Tot- und Schadholz sowie das Freischneiden von Blickflächen und Aussichtspunkten von störendem Baumbewuchs.

Die Forst- und Waldarbeiten sind bei einer geringen Belastung und Schonung des Waldbodens und der Waldwege durchzuführen.

Das bereits existente Wegemarkierungs- und Wegebeschilderungsnetz ist auf die Ortsteilen zu übertragen bzw. entsprechend zu ergänzen unter differenzierter Beachtung und Berücksichtigung der individuellen Belange der Skiläufer, Wanderer, Reiter und Mountainbiker.

Die Attraktivität der Wanderwege ist durch Anbringen von erklärenden Informationstafeln, Installation von Sport- und Spielgeräten oder Anlegen von Barfußpfaden und Kneippbecken zu erhöhen.

Entscheidend für die Bewertung einer Tourismusregion ist auch eine bedarfskonforme Gastronomie in unterschiedlichen Preislagen und die Verfügbarkeit ansprechender Freizeiteinrichtungen.

An Beiden mangelt es in Ilmenau und Umgebung.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Gastronomen bei der Vermarktung ihrer Gaststätten unterstützt und moderate Pachtmieten für sich in städtischer Hand befindliche Objekte angesetzt werden.

Um den Wettbewerb der Ortsteile untereinander zu forcieren, halten wir es für sinnvoll, jeweils jährlich den schönsten Ortsteil auszuloben und zu prämiieren.

Wir treten dafür ein, dass die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau die Geldversorgung der Bürger in allen Ortsteilen sicher stellt.

11. Kinder und Jugend

Ilmenau kann kaum als eine für Jugendliche interessante Stadt angesehen werden. Die Entwicklung entsprechender Konzepte für

Jugendliche und die Umsetzung relevanter Maßnahmen wurde in den letzten Jahren sträflich vernachlässigt. Selbst so simple Freizeiteinrichtungen wie eine attraktive Disco fehlen. Gemeinsam mit den Jugendlichen muß die Stadt Maßnahmen einleiten, um das kulturelle und sportliche Angebot für Jugendliche spürbar zu verbessern. Im ersten Schritt könnte in einer Befragung unter Jugendlichen Vorstellungen erfaßt und systematisiert werden als Grundlage für weitergehende Entscheidungen. Die bereits existenten Freizeit- und Sportzentren sind finanziell zu unterstützen und zu fördern unter der Maßgabe der Bekennung der Verantwortlichen zur politischen Neutralität. Analog sind Musikbands, Laienschauspielgruppen, Karnevals-, Kirmes- und Sportvereine in der Gründung und in ihrer Tätigkeit organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Einer politischen extremistischen Indoktrination Jugendlicher, egal ob politisch oder religiös motiviert, ist entgegenzuwirken.

12. Senioren und Pflege

Ilmenau hat im Stadtgebiet die Anforderungen an Barrierefreiheit bereits umfassend umgesetzt. Inwieweit dies im Stadtkern und in den Ortsteilen ausreichend ist, sollte in Abstimmung mit den Behindertenverbänden auch zukünftig permanent geprüft und erörtert werden.

Die demoskopische Entwicklung erfordert in der zukünftigen Stadtplanung und bei der Wohnraumsanierung durch die öffentliche Hand, die speziellen Belange alter und in der körperlichen Beweglichkeit eingeschränkter Bürger zu beachten und zu berücksichtigen.

Gerade aus diesem Grund ist auch den Vorstellungen des Seniorenausschusses in der Stadtpolitik und in der Stadtplanung ein höherer Stellenwert zuzuordnen.

Die Pflegekräfte leisten in ihrem Beruf für die Gesellschaft Herausragendes. Um dieser Berufsgruppe ihre Arbeit zu erleichtern, sind im Stadtgebiet in Abstimmung mit dem Ordnungsamt spezielle Sonderparkoptionen zuzulassen, die es den Pflegekräfte gestatten, auch in Parkverbotszonen übergangsweise während der Betreuung von Pflegebedürftigen und Kranken zu parken ohne Anrechnung von Bußgeldern.

Im Zuge der Stadtplanung ist über die Ausweisung weiterer Bauflächen oder über die Umwidmung existenter Baugebiete zu befinden unter der Zielstellung des Baus weiterer zentral gelegener Pflegeeinrichtungen.

13. Sicherheit und Ordnung

Die öffentliche Sicherheit bezeichnet den Schutz der Gesellschaft und

des Staates vor Kriminalität, Terrorismus und vergleichbaren Bedrohungen..

Um dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger Rechnung zu tragen halten wir es für unbedingt erforderlich, die Polizeistation in Ilmenau zu erhalten, halbjährlich die Entwicklung der Kriminalität zu analysieren und der Öffentlichkeit den Bericht unzensuriert zur Kenntnis zu geben.

In Auswertung relevanter Vorkommnisse sind mit der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau gegebenenfalls auch kurzfristig Maßnahme zur Kriminalitätsprävention und/oder Kriminalitätsbekämpfung einzuleiten.

Es versteht sich von selbst, dass wir das Wirken aller Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet von Ilmenau und natürlich auch in den Ortsteilen unterstützen und auf eine ausreichende materielle Basis einwirken werden.

Analoge Wertschätzung bringen wir der DRK-Bergwacht und den Mitarbeitern der Rettungsdienste entgegen, die Hervorragendes für das Gemeinwohl leisten und sich oft genug verbalen und auch körperlichen Attacken ausgesetzt sehen..

Wir treten für ein konsequentes Vorgehen gegen Vandalismus, Umweltsünder, Hundeschiet, Fahrradfahren in der Fußgängerzone, ruhestörenden Lärm, Alkoholmißbrauch an öffentlichen Plätzen, Bettelei,, unzureichendes Räumen und Streuen der Gehwege bei Schnee und Eis sowie unzulässige Lagerung von Baumaterial und anderem Unrat auf öffentlichen Flächen ein und fordern eine rigorose Ahndung entsprechender Verstöße durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, deren verantwortungsvolle Tätigkeit nach unserer Auffassung einer Aufwertung in der Stadtverwaltung bedarf.

14. Verkehr und Infrastruktur

Wir stehen für eine langfristige, tragbare, bezahlbare, umweltverträgliche und nervenschonende Verkehrspolitik.

Wir werden uns für die Umsetzung einer planvollen Verkehrsführung einsetzen und sehen es als unerlässlich an, die Ampelschaltung in Ilmenau auf Optimierungspotential überprüfen zu lassen mit der Zielstellung der Reduzierung des Schadstoßausstoßes durch unsinnige Wartezeiten. Auch ist über das Anbringen eines „Grünen Abbiegepfeiles“ an einigen exponierten Stellen zu entscheiden (z. B. an Abfahrt Globusbaumarkt auf Fernverkehrsstraße).

Leider ist festzustellen, dass nicht alle Fahrradfahrer in Ilmenau die verfügbaren Fahrradwege nutzen und es aus diesem Grund zu nicht notwendigen Kontroversen zwischen Autofahrern, Fußgängern und Fahrradfahrern kommt. Wir appellieren an die Fahrradfahrer, sich in ihrem Verkehrsverhalten den Regularien anzupassen und Radwege,

sofern vorhanden, zu nutzen.

Ungeachtet dieser Probleme sollte die Erweiterung des Fahrradwegesystems unter Einbeziehung der Ortsteile auf Realisierbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft werden.

Generell ist die Zuordnung weiterer Fahrradwege in der Stadt und zwischen den Ortsteilen nur unter gegenseitiger Wertschätzung aller Verkehrsteilnehmer - vom Fußgänger in der Fußgängerzone über den Fahrradfahrer auf ausgewiesenen Fahrradwegen bis zum Autofahrer auf der Bundesstraße – vorzunehmen.

Da die Nutzung von E-Bikes auch in naher Zukunft zunehmend wird, halten wir es für sinnvoll, an exponierten Stellen kostenpflichtige Ladestationen für E-Bikes in Abstimmung mit den Stadtwerken Ilmenau zu errichten.

Zur Verschönerung des Stadtbildes sind Maßnahmen zur Beseitigung von Industriebrachen oder zur Umnutzung vorhandener Schandgebäude einzuleiten und generell die Nutzung von öffentlichen Flächen zur Ablagerung von Bauschutt und Ähnlichem durch Privatpersonen vor Grundstücken zeitlich zu limitieren bei gleichzeitiger Ahndung von Verstößen.

Um Pendlern die Möglichkeit zu bieten, ihr Auto vernünftig abstellen zu können, sind an den Autobahnabfahrten, sofern noch nicht existent, asphaltierte Pendlerparkplätze einzurichten.

15. Natur-, Umwelt- und Tierschutz

Naturschutz und Naherholung sind in unserer „Stadt im Grünen“ von hohem Stellenwert. Wir achten die Bedeutung eines gesunden und schönen Umfeldes für Ilmenau.

Umweltschutz fängt mit sparsamem Energie- und Ressourcenverbrauch an. Bei der Sanierung und Ausstattung unserer Schulen und öffentlichen Gebäuden werden wir versuchen, auf ein ökologisches Bauen Einfluß zu nehmen.

Umweltbewusstsein ist Voraussetzung für umweltgerechtes Handeln. Wir wollen einen verbraucherfreundlichen Service der Stadtwerke zur Energieberatung unserer Bürger installieren und die personellen Ressourcen der Stadtwerke nutzen, um den Umweltgedanken in den Schulen bzw. in Arbeitsgemeinschaften aktiv zu vermitteln.

Der Bundesregierung ist es in diversen Legislaturperioden nicht gelungen, eine nachhaltige, auf Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit sowie Umweltschutz und Ressourcenschonung ausgerichtete Energiepolitik zu installieren. Stattdessen werden dauerhaft die Natur schädigende ideologische Projekte installiert, die die

Erreichung der Umwelt- und Klimaschutzziele in keinsten Weise gestatten.

Wir sind dementsprechend strikt gegen eine weitere Verschandelung der Landschaft in der Gemarkung Ilmenau durch die Errichtung von Windrädern und den Bau weiterer Stromtrassen.

Das Unternehmen Remondis mit Sitz im Ortsteil Langewiesen ist in der Vergangenheit wiederholt durch das Auftreten unkontrollierter Brände und somit durch eine massive Luftverschmutzung negativ in Erscheinung getreten. Gemeinsam mit den zuständigen Institutionen des Landratsamtes ist über eine Verlagerung des Standortes und/oder eine Nachbesserung des Sicherheitskonzeptes und eine verstärkte Kontrolle der Einhaltung von Auflagen zu befinden.

Um die Artenvielfalt zu erhalten sehen wir es als sinnvoll an, den Anteil an Streuobstwiesen auf Frei- oder Brachflächen zu erhöhen.

Ebenso befürworten wir die Prüfung einer Anbindung exponierter Naturflächen der Gemarkung Ilmenau an das Biosphärenreservat Vessertal.

Umwelt- und Naturschutz können nur zusammen mit der Landwirtschaft durchgesetzt werden.

Wir unterstützen eine wohnortnahe Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte.

Wir verwehren uns gegen einen Verkauf landwirtschaftlicher und Forstflächen an branchenfremde Großinvestoren zum Zwecke der spekulativen Gewinnmaximierung.

Die Lokale Agenda 21 soll ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm sein, deren zentraler Gedanke das Prinzip der Nachhaltigkeit ist. Die Sinnhaftigkeit eines derartigen Aktionsprogrammes erschließt sich uns aufgrund des Auseinanderklaffens von utopischer Vision, realistischer Wirklichkeit und konkreter Umsetzbarkeit absolut nicht. Dementsprechend ist das primär politisch getragene Projekt nach unserer Auffassung einzustellen und die verwendete Mittel sind für Projekte im Bereich Familie einzusetzen.

Die letzte Aktion auf der Internetseite <http://www.agenda21-ilmenau.de/> bezieht sich auf eine Veranstaltung in 2017.

Dies zeigt anschaulich die Irrelevanz der Agenda 21.

Die AfD steht für einen würdigen Umgang mit Tieren.

Wir sind gegen eine gesetzeswidrige Schächtungen von Tieren im Namen der Religionsfreiheit!

Wir sind der Auffassung, dass es einer Kastrationspflicht für freilebende Katzen bedarf. Das Schülerfreizeitzentrum ist eine unverzichtbare Bildungs- und Erholungseinrichtung und bedarf auch weiterhin einer finanziellen Unterstützung aus Steuermitteln.

Das Tierheim bleibt auf private Spenden angewiesen, wir werden entsprechende Projekte der Mitarbeiter des Tierheims unterstützend begleiten.

16. Handel und Gewerbe

Eine stabile Gesellschaft braucht eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Geldern und Ressourcen. Deshalb setzen wir uns für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung in Ilmenau und im Umland ein. Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört dabei den ortsansässigen Klein- und mittelständischen Unternehmen.

Eine weitere finanzielle Belastung der Unternehmen durch eine Erhöhung der Gewerbesteuer halten wir für nicht zielführend und kontraproduktiv und lehnen diese aus diesem Grund strikt ab.

Der Dienstleistungssektor und insbesondere der Einzelhandel stehen vor der besonderen Herausforderung, sich gegen die zunehmende Konkurrenz aus dem Internet zu behaupten. Dementsprechend muss Ilmenau auch Bürger der umliegenden Ortschaften anziehen und optimale Einkaufsmöglichkeiten bieten.

Um Ilmenaus wirtschaftliche Attraktivität als Investitionsstandort für Unternehmen sowie als Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz für unsere Bürger zu verbessern und möglichst zu steigern, sind zukunftsweisende Entscheidungen notwendig.

Insbesondere halten wir es für eine Schwerpunktaufgabe politischen Handelns, die in Ilmenau ansässigen Betriebe zu stärken und zu unterstützen werden und Neugründungen unbürokratisch zu begleiten. Hierfür wollen wir zusammen mit den Betrieben geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Wertigkeit und der Qualität der Gewerbegebiete entwickeln.

Wichtig für die Zukunft der Stadt ist, dass die Attraktivität des Einzelhandels im Stadtzentrum gesteigert wird. Einzig in Abstimmung mit den existenten Händlern ist über eine weitere bzw. zusätzliche Ansiedlung neuer Märkte zu befinden.

Um die Innenstadt attraktiv zu machen, sollten in der Haupteinkaufszeit im Dezember und zu verkaufsoffenen Sonntagen keine Parkplatzgebühren erhoben werden.

Wir halten es dringendst für geboten, keine weitere Gewerbe genehmigung für Schnellimbisse, Fast-Food-Einrichtungen und Shishar-Bars zu erteilen.

Um neue Arbeitsplätze zu schaffen ist zu prüfen, inwieweit die Auslastung der vorhandenen Gewerbegebiete zu verbessern und/oder

die Erschließung neuer Gewerbegebiete zur Ansiedlung neuer Unternehmen sinnvoll ist.

Damit Ilmenau gesund wachsen kann, müssen wir für eine robuste wirtschaftliche Entwicklung sorgen. Hierfür wollen wir das Image von Ilmenau aufpolieren und mit einer Stärken-/Schwächen-Analyse Entwicklungspotential und Verbesserungsmöglichkeiten für Ilmenaus Wirtschaft herausarbeiten.

Den lokalen Produzenten ist verstärkt die Möglichkeit der Vermarktung der regionalen Produkte auf Wochenmärkten einzuräumen.

Der Technischen Universität gebührt eine besondere Rolle als Arbeitgeber.

Die Verzahnung Bildungs-, Forschungseinrichtung und Start-Up-Unternehmen ist unterstützend zu begleiten.

17. Medizinische Einrichtungen

Die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen und somit auch in Ilmenau wird immer ein wichtiges Thema bleiben, welches die Bürger bewegt.

Es gilt, den Standort des Krankenhauses mit den existenten Fachabteilungen zu erhalten und einen weiteren Abbau der Kapazitäten zu verhindern.

Das Medizinische Fachzentrum in der Krankenhausstraße ist konsequent auszubauen.

Im Stadtgebiet von Ilmenau und in den Ortsteilen ist die Ansiedlung junger Ärzte durch finanzielle Unterstützung und durch z. B. Einrichtung und Vermietung medizinischer Praxen zu vereinfachen.

In Abstimmungen mit den Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen ist auf eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung und eine vertretbare Terminvergabe für Patienten bei Haus- und Spezialärzten einzuwirken.

18. Integration/Migration

Wir unterstützen die Umsetzung sinnvoller Integrationsmaßnahmen bei gleichzeitiger rigider Kontrolle der Teilnahme dieser seitens der Teilnehmer der Integrationsmaßnahmen und ggf. Einleitung von Erziehungsmaßnahmen bei unbegründeter Nichtteilnahme.

Wir treten dafür ein, dass das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), § 3 Grundleistungen, Abschnitt 1, generell zur Anwendung gebracht wird, d.h. Leistungsberechtigte sollten primär Sachleistungen an Stelle von Geldleistungen erhalten.

Jeder unbegleitete Jugendliche kostet den Steuerzahler für Betreuung, Unterbringung und Integration ca. 5.700,-- €/Monat.

Wir fordern dementsprechend grundsätzlich, die Einstufung von Flüchtlingen und/oder Migranten in „unbegleitete Jugendliche“ erst nach medizinisch beglaubigter Altersbestätigung vorzunehmen, falls diese Personen nicht anhand eigener legitimierter Ausweispapiere aus ihrem Heimatland ihr Alter stichhaltig nachweisen können.

Um die Effizienz und den Erfolg von Integrationsmaßnahmen bewerten zu können, halten wir es für notwendig, dass die zuständigen Integrations- bzw. Ausländerbeauftragten halbjährliche Berichte über Integrationskosten, Teilnahme/Teilnahmequote an Integrationsmaßnahmen, Integrationsfortschritte und existente Probleme erstellen und dass dieser Bericht im Stadtrat erörtert und relevante Maßnahmen umgehend abgeleitet und umgesetzt werden, ggf. mit dem Landratsamt oder der Thüringer Landesregierung.

Wir treten für eine konsequente Einflußnahme auf die gesetzeskonforme und zeitnahe Abschiebung nicht Bleibeberechtigter ein.

Unter Bezug auf § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes hält es die AfD für geboten, Flüchtlinge für gemeinwohlorientierte Aufgaben heranzuziehen.

Es erscheint sinnvoll, Arbeitsgelegenheiten für leistungsberechtigte Asylbewerber aus sicheren Herkunftsländer, Geduldete, vollziehbare Ausreisepflichtige sowie auch Folgeantragsteller etc. zu schaffen.

Als arbeitszeitlicher Rahmen werden 24 Stunden pro Woche und Person oder 100 Stunden im Monat vorgeschlagen.

Diese ebenso gemeinwohlorientierten wie sinnstiftenden Maßnahmen ermöglichen zum einen den Asylbewerbern einen strukturierten Tagesablauf und vermitteln ihnen gleichzeitig die Chance, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, die ihnen Schutz, Sicherheit sowie materielle Existenz für die Dauer ihres Aufenthaltes garantiert.

Ausserdem stellt diese Maßnahme auch einen Vorteil für die Stadt dar, die solch unterstützende Maßnahmen vielerlei Art, wie etwa Landschaftspflege oder Betreuung öffentlicher Parkanlagen mit Tarif-Beschäftigten in diesem Umfang aus finanziellen Gründen nicht leisten können.

Ilmenau, Februar 2019

